



6. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

13. bis 15. November 2000  
Congress Center Düsseldorf

# GEWALT – EIN PHÄNOMEN UNSERER GESELLSCHAFT!?



**FOREN:**  
FAMILIE  
JUGEND  
MEDIEN  
MIGRATION  
SCHULE  
URBANISIERUNG



Prävention ist ein  
wichtiger Ansatz im Kampf  
gegen Kriminalität und

Gewalt. Der Deutsche Präventionstag ist ein anerkanntes Forum, neue Strategien auf breiter gesellschaftlicher Basis zu diskutieren, die der Kriminalität vorbeugen können. Gerne habe ich deshalb die Schirmherrschaft über den diesjährigen Kongress in Düsseldorf übernommen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Clement". The signature is written in a cursive, flowing style.

Wolfgang Clement  
Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen

# VERANSTALTER

prevent – Institut für Prävention  
im Auftrag  
der Deutschen Stiftung für  
Verbrechensverhütung und Straf-  
fälligenhilfe (DVS)

in Kooperation mit



Polizeiliche Kriminalprävention  
der Länder und des Bundes  
(ProPK)

Wir danken den Sponsoren  
des 6. Deutschen Präventionstages:



PROVINZIAL



**Hinweis** Alle Vorträge, bei denen eine Simultan-  
übersetzung ins Englische erfolgt, finden in  
einem gesonderten Raum statt.

Die Moderation dieser Vorträge liegt bei  
Dr. Helmut Fünfsinn, Landesgeschäftsführer  
des hessischen Präventionsrates.

Zentralverband  
Elektrotechnik- und  
Elektronikindustrie e.V.

**ZVEI**

Unser Beitrag zur  
Kriminalitätsbekämpfung

**Gefahren-  
melde-  
anlagen**

Schutz vor Kriminalität durch  
soziale und technische Prävention

Zentralverband Elektrotechnik-  
und Elektronikindustrie (ZVEI) e.V.  
Fachverband Sicherheitssysteme  
Stresemannallee 19  
60596 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/63 02-250  
Fax: 0 69/63 02-288  
Email: [sicherheitssysteme@zvei.org](mailto:sicherheitssysteme@zvei.org)

MONTAG

## ERÖFFNUNGSTAG

12.30–13.30 Uhr

### Eröffnung

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner**  
Kongresspräsident

### Grußwort

**Joachim Erwin**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

### Festvortrag des Schirmherrn

**Wolfgang Clement**

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

13.30–14.00 Uhr

## P A U S E

14.00–15.30 Uhr

### Podiumsdiskussion

#### Gewalt – ein Phänomen unserer Gesellschaft?

**Dr. Fritz Behrens**

Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen

**Wolfgang Bosbach**

Stellvertretender Vorsitzender  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Anne Lütkes**

Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie  
des Landes Schleswig-Holstein

**Herbert Mertin**

Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz

**Antonio Vitorino**

EU-Kommissar für Innen- und Rechtspolitik

**Dr. Gertrud Witte**

Beigordnete für Recht und Verfassung  
beim Deutschen Städtetag

Moderation

**Dr. Günter Mächler**

Programmdirektor Deutschlandfunk

15.30–16.30 Uhr

### Vortrag

**Dr. Christine Bergmann**

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

16.30–17.00 Uhr

## P A U S E

17.00–18.30 Uhr

### Vorträge:

**Prof. Dr. Dieter Rössner**

Institut für Kriminalwissenschaften  
der Universität Marburg  
Gewalt und gesellschaftliche Reaktionen

**Dr. Britta Bannenberg**

prevent – Institut für Prävention  
Kriminalprävention –  
Stand und Aufgaben der Präventionsforschung

**Dr. Hans Peter Nolting**

Institut für Psychologie der Universität Göttingen  
Aktuelle Forschungsergebnisse  
zu Präventionsprojekten im Schulbereich

19.30 Uhr

**Empfang der Teilnehmer  
des Deutschen Präventionstages  
durch den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Düsseldorf**

## DIENSTAG FORUM FAMILIE

**Moderation Dr. Renate Augstein**  
Unterabteilungsleiterin der Abteilung Gleichstellung  
im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**Hartmut Möbes**  
Leiter der abteilungsübergreifenden Projektgruppe  
Bekämpfung von Gewalt im Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### 09.00–11.00 Uhr Interventionsstrategien gegen häusliche Gewalt

KIK-Schleswig-Holstein-Kooperations- und Inter-  
ventionsprojekt gegen häusliche Gewalt an Frauen  
**Prof. Dr. Monika Frommel**  
Universität zu Kiel

Ergebnisse und Auswertung  
eines Modellversuchs in Schweinfurt  
**Margit Endres**  
Polizeipräsidium Unterfranken

BIG – Berliner Interventionsprojekt gegen  
häusliche Gewalt  
**Patricia Schneider**  
BIG e. V.  
**Elke Plathe**  
Dipl.-Verwaltungswirtin, Landeskriminalamt Berlin

### 11.00–12.00 Uhr Die Kinder-Sex-Mafia in Deutschland Manfred Paulus Polizeidirektion Ulm

### 12.00–13.00 Uhr Zugang und Grenzen der Kriminalprävention in der Familie und für die Familie Reinhard Kautz Kriminalhauptkommissar, Initiative Schutz vor Kriminalität e. V.

### 13.00–15.00 Uhr PAUSE

### 15.00–16.00 Uhr „Familienaktivierung“ Erlernen neuer Verhaltensweisen in der Familie Michael Biene Familietherapeut, Kinder- und Jugendhilfzentrum Girnitzweg Gruppe TRIANGEL

Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

### 16.00–17.00 Uhr Inzestkinder und ihre unlösbare Konstellation/Problematik Ulrike M. Dierkes MELINA Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e. V.

### 17.00–18.00 Uhr Vernetzt, verstrickt, vereinnahmt? Die Frauenhausbewegung im Spannungsfeld zwischen Autonomieanspruch und Kooperationsangebot Dr. Dagmar Ohl Landeskommission Berlin gegen Gewalt

## DIENSTAG FORUM JUGEND

**Moderation Dr. Wiebke Steffen**  
Dezernatsleiterin Statistik, Forschung und  
Prävention im Bayerischen Landeskriminalamt

### 09.00–10.00 Uhr Fußball – Gewalt H.-Georg Lützenkirchen M. A. (Dipl.-Politologe)

### 10.00–11.00 Uhr Vorstellung der Opferschutzsoftware „Viktim 2.0“ Werner Adamek Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Köln

### 11.00–12.00 Uhr Prävention dissozialer Entwicklungen im Vorschulalter Prof. Dr. Friedrich Lösel Institut für Psychologie der Universität Erlangen-Nürnberg

### 12.00–13.00 Uhr Entstehung von Gewalt, Aggression und Dissozialität im Kindes- und Jugendalter und ihre Prävention Prof. Dr. Gunther Klosinski Ärztlicher Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Tübingen

### 13.00–15.00 Uhr PAUSE

### 15.00–16.00 Uhr Stand der Präventionsforschung zum Fachgebiet der sexualisierten Gewalt Dr. Angela May Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention & Prophylaxe e. V.

### 16.00–17.00 Uhr Was können Jugendrechtshäuser leisten? Angela Art Cottbuser Jugendrechtshaus e. V. Sigrun von Hasseln JugendrichterIn, Verein Recht und Gesellschaft e. V.

### 17.00–18.00 Uhr Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt in einem Haus. Bericht über die ersten Erfahrungen Gernot Blessing Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Stuttgart

Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

## DIENSTAG FORUM MEDIEN

**Moderation** Jörg Ziercke  
Abteilungsleiter im Innenministerium  
des Landes Schleswig-Holstein

**09.00–10.00 Uhr** „Bring deine Freunde ohne Schuldgefühle um“  
Anmerkungen zum Thema Gewalt in Videospielen

**Yannick Ott**  
Chefredakteur der Schülerzeitung Yellow Press  
des Gymnasiums Brauweiler

**10.00–11.00 Uhr** **Medien und Gewalt**  
**Dr. Günter Mächler**  
Programmdirektor, Deutschlandfunk

Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

**11.00–12.00 Uhr** **Kriminalprävention im Kino**  
**Günter Bubenitschek**  
Kriminalhauptkommissar, Polizeipräsidium Heidelberg  
**Werner Exler**  
Landgericht Kassel, Bewährungshilfe  
**Horst Walter**  
Institut für Kino- und Filmkultur

**12.00–13.00 Uhr** **Virtuelles Kinderschutzzentrum**  
**Arthur Kröhnert**  
**Karoline Reiter**  
Die Kinderschutz-Zentren e. V.

**13.00–15.00 Uhr** **P A U S E**

**15.00–16.00 Uhr** **Jugend und Gewalt**  
**Martin Lohmann**  
Chefredakteur der Rhein-Zeitung

**16.00–18.00 Uhr** **Gewalt aus TV, PC und Internet.**  
**Was tun gegen die neue Bilderflut**  
**Peter Schran**  
MIGRA Filmproduktion und Reportagen GmbH

## DIENSTAG FORUM MIGRATION

**Moderation** Norbert Scharbach  
Abteilungsleiter im Innenministerium  
des Landes Schleswig-Holstein

**09.00–10.00 Uhr** **Jugendgewaltkriminalität und Migration –**  
**ein Problem der Männlichkeit?**

**Dr. Peter Wetzels**  
Kriminologisches Forschungsinstitut  
Niedersachsen e. V. (KFN)

Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

**10.00–12.00 Uhr** **Migration und Integration –**  
**Ausbildung ist Entwicklung**

**Kriminal- und Gewaltprävention**  
**durch Qualifizierung bei der Eingliederung**  
**von Migranten**

**Dr. Lothar Theodor Lemper**  
Präsident der Otto Benecke Stiftung e. V.

**12.00–13.00 Uhr** **Anti-Aggressivitätstraining**  
**Ahmet Toprak**  
Dipl.-Pädagoge,  
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern e. V.

**13.00–15.00 Uhr** **P A U S E**

**15.00–16.00 Uhr** **Theaterprojekt gegen Gewalt und Sucht**  
**Heinrich Klockenbusch**  
Polizeipräsidium Hamm

**16.00–18.00 Uhr** **Männlich, jugendlich, in Rußland geboren**  
**und kriminell – Aussiedlerjugendliche zwischen**  
**gewollt und Gewalt**  
**Heiner Schäfer**  
DJI – Deutsches Jugendinstitut e. V.

## DIENSTAG FORUM SCHULE

**Moderation** Dr. Volkhard Schindler  
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und  
des Bundes (ProPK), Zentrale Geschäftsstelle

**09.00–10.00 Uhr** **Gewalt in der Schule –  
Erscheinungsformen, Ursachen, Vorbeugung**  
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joachim Schneider,  
World Society of Victimology

**10.00–11.00 Uhr** **Externe und interne Netzwerke gegen Gewalt  
in Schulen und Schulbussen**  
Thomas Möller  
Geschäftsführer des Dachverbandes  
der Polizeisportvereine Deutschlands

**11.00–12.00 Uhr** **Schule und Gewaltprävention**  
Dr. Rolf Peuke  
Kriminologisches Forschungsinstitut  
Niedersachsen e. V. (KFN)  
Frank Winter  
Dipl.-Psychologe, Universität Hannover

**12.00–13.00 Uhr** **Klasse2000 – Suchtprävention und  
Gesundheitsförderung bei Grundschulkindern**  
Thomas Duprée  
Klasse2000 Institut für Präventive Pneumologie  
am Klinikum Nürnberg

**13.00–15.00 Uhr** **P A U S E**

**15.00–16.00 Uhr** **Trainingskurse  
„Handlungskompetenz in Gewaltsituationen“**  
Rüdiger Niemann  
Dipl.-Sozialarbeiter, Frankfurter Kinderbüro

**16.00–17.00 Uhr** **„Wetzlarer Modell“ gegen Gewalt an Schulen**  
Helmut Lenzer  
Polizeihauptkommissar, Polizeipräsidium Gießen

Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

**17.00–18.00 Uhr** **Friedliche Konfliktlösung an Schulen –  
Schwerpunkt Mediation**  
Arleen Büchler-Carter  
Oberstudienrätin, Liebigschule Frankfurt

## DIENSTAG FORUM URBANISIERUNG

**Moderation** Hans-Detlef Nöllenburg  
Referatsleiter im Innenministerium  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**09.00–10.00 Uhr** **Sicherheit im öffentlichen Raum.  
Räuber und Gendarm –  
ein hermeneutisches Experiment**  
Ulrich Goritzka  
Dipl.-Kriminologe, Polizei Bremen  
Dr. Schorn  
Institut für Psychologie und Sozialforschung

**10.00–11.00 Uhr** **Mehr Lebensqualität  
durch sensible Stadtplanung**  
Dr. Eckart Güldenber  
Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

**11.00–12.00 Uhr** **Lebensstil Kriminalität, Schule, Polizei und Stadt.  
Wie lassen sich kriminologische Analysen und  
die städtische Prävention von jugendlicher  
(Gewalt-)Kriminalität miteinander verbinden?**  
Prof. Dr. Klaus Boers  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
Dieser Vortrag wird ins Englische übersetzt

**12.00–13.00 Uhr** **Beiträge der Privaten Sicherheitsdienste  
zur Kriminalprävention**  
Wolfgang Waschulewski  
Geschäftsführer SECURITAS Deutschland Holding GmbH

**13.00–15.00 Uhr** **P A U S E**

**15.00–16.00 Uhr** **Urbanisierung aus polizeilicher Sicht**  
Michael Weber  
Dipl.-Verwaltungs-Wirt, Polizeipräsidium Essen

**16.00–17.00 Uhr** **„Soziale Stadt 2000“**  
Matthias Engel  
Dipl.-Pädagoge, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V.

**17.00–18.00 Uhr** **Projektarbeit in der Stadt Nürnberg**  
Dr. Hartmut Frommer  
Direktorium Recht und Sicherheit der Stadt Nürnberg

08.00 – 19.00 Uhr

### An der begleitenden Ausstellung beteiligen sich u. a. folgende Behörden, Verbände, Institutionen und Träger der Kriminalprävention:

- Aktion Courage e. V.  
Bundeszentrale Bonn und Büro Nord
- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V. (AWO)
- Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle Nordrhein-Westfalen e. V.
- Arbeitskreis für Toleranz und Menschenwürde c/o Jugendzentrum „Die Burg“
- Arbeitskreis Vorbeugung + Sicherheit, Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Augen auf! Kinder- und Opferhilfe e. V.
- baKum  
Institut für Selbstverteidigung
- Bayerisches Landeskriminalamt
- BDWS Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen Wirtschafts- und Arbeitgeberverband e. V.
- Bildungswerk für Kommunalpolitik Sachsen e. V. BKS
- Bund für Soziale Verteidigung
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e. V. (BAG-S)
- Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention & Prophylaxe e. V. (BAG)
- Bundeskriminalamt
- Bundesprüfstelle für Jugendgefährdende Schriften BPJS
- Bundesverband der Elternkreise drogengefährdeter und drogenabhängiger Jugendlicher e. V. (BVEK)
- business channel one (bco)
- Cottbuser Jugendrechtshaus e. V.
- Dachverband der Polizeisportvereine Deutschlands
- DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik
- Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gummersbach, Kommissariat Vorbeugung
- Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gütersloh, Zentrale Kriminalitätsbekämpfung, Kommissariat Vorbeugung
- Der Landrat als Kreispolizeibehörde Neuss
- Der Landrat als Kreispolizeibehörde Viersen ZKB/ Kommissariat Vorbeugung
- Der Landrat / Volkshochschule Oberbergischer Kreis
- Der Polizeipräsident in Berlin, Landeskriminalamt Berlin

- Deutscher Kinderschutzbund e. V. (DKSB) Westkreis Offenbach e. V.
- Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK-Aufbaustab)
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI)
- Die Kinderschutz-Zentren
- Direktor der Polizei im Regierungsbezirk Weser-Ems
- Eylarduswerk / Beratungsstelle HOBBIT Landkreis Grafschaft Bentheim Stadt Nordhorn
- Fachhochschule der Polizei Sachsen-Anhalt, Abteilung Aus- und Fortbildung
- Forschungsstelle Sicherheitsgewerbe (FORSI) der Universität Hamburg
- Frankfurter Kinderbüro
- Fußball-Verband Mittelrhein e. V.
- Grenzschutzpräsidium West, Sachbereich Verbrechensbekämpfung
- Hansestadt Stralsund, Kommunaler Präventionsrat
- IFK Vehlefanz – Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung
- Interministerielle Arbeitsgruppe „Kriminalprävention“ des Bundes (IMA)
- Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e. V.
- Initiative Schutz vor Kriminalität
- Initiative Sicherer Landkreis Anhalt-Zerbst e. V.
- Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Institut für schulische Fortbildung und schulpyschologische Beratung Rheinland-Pfalz (IFB)
- Jugendberatungsstelle der Polizeidirektion Magdeburg
- Klasse2000 – Institut für Präventive Pneumologie Klinikum Nürnberg
- Kommissariat Vorbeugung im Erftkreis (Kreispolizeibehörde Bergheim)
- Kompass – Eine Initiative der Kindertagesstätten, Horte, Schulen, Elternbeiräte, der Psychologischen Beratungsstelle des Caritasverbandes und des Lions Clubs in Seligenstadt
- Kreispolizeibehörde Detmold
- Kreispolizeibehörde Paderborn, ZKB/K Vorbeugung
- Kreispolizeibehörde Unna, Kommissariat Vorbeugung
- Kreispolizeibehörde Wesel, ZKB/K Vorbeugung
- Kreispolizeibehörde Wuppertal
- Kriminalpolizeidirektion München Kommissariat 314

# WISE GUYS

20.00 Uhr WISE GUYS KONZERT in Raum 1

Die WISE GUYS sind ein absoluter Top-Act auf Deutschlands Bühnen. Die fünf Kölner begeistern mit ihrer temporeichen, mitreißenden A-cappella-Show die Zuschauer aller Altersklassen. Die WISE GUYS (auf gut deutsch: Die Klugscheißer) haben sich in wenigen Jahren zur erfolgreichsten A-cappella-Formation Deutschlands entwickelt.

Kongressteilnehmer können Karten zum Sonderpreis von 15,- DM zusammen mit der Anmeldung reservieren.

- Landeskommission Berlin gegen Gewalt
- Landeskriminalamt Baden-Württemberg
- Landeskriminalamt Brandenburg
- Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern
- Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, Dezernat 34 – Vorbeugung
- Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz
- Landeskriminalamt Sachsen
- Landespräventionsrat Niedersachsen
- M E L I N A Inzestkinder/ Menschen aus VerGEWALTigung e. V.
- MachArt Forum für Theater, Kultur und Pädagogik
- Ministerium des Innern und für Sport Rheinland Pfalz, Leitstelle Kriminalprävention
- Modellprojekt Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Sozialarbeit (Polizeidirektion Nürnberg)
- Nippes Museum Köln
- Otto Benecke Stiftung e. V.
- pad e. V., Eltern und Jugendliche gegen Drogenmißbrauch Projektverbund TRIALOG
- Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz (PZ)
- Polizei Krefeld
- Polizeidirektion Ansbach
- Polizeidirektion Görlitz, Inspektion Prävention/Öffentlichkeitsarbeit
- Polizeidirektion Hannover, Beauftragte für Kriminalprävention
- Polizeidirektion Heidelberg, Führungs- und Einsatzstab Kriminalprävention
- Polizeidirektion Leipzig
- Polizeiinspektion Schwerin
- Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes, Zentrale Geschäftsstelle
- Polizeipräsidium Aachen, Kommissariat Vorbeugung – Jugendschutz
- Polizeipräsidium Bielefeld, Kommissariat Vorbeugung
- Polizeipräsidium Dortmund
- Polizeipräsidium Essen, Kommissariat Vorbeugung und Städtebauliche Prävention
- Polizeipräsidium Potsdam, Schutzbereich Teltow
- Präventionsrat der Stadt Frankfurt am Main
- Projekt LOTSE (ehrenamtliche Straffälligenhilfe) des DBH-Bildungswerkes
- Provinzial – Versicherungsanstalten der Rheinprovinz e. V.
- Saisonrat des Landkreises Nordvorpommern
- SECURITAS Deutschland Holding GmbH
- Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung der DBH
- Staatliches Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg
- STEP 21 – die jugendinitiative für toleranz und verantwortung, jugend fordert! gemeinnützige GmbH
- Stiftung Scheuergasse, Gewaltprävention – Konflikttraining
- Verein „Das Dorf e. V.“
- Verein für Kommunalwissenschaften e. V., Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe
- Viterra Sicherheit Privat GmbH
- Weisser Ring e. V. Region NRW/ Rheinland, Regionalbüro Düren
- Weisser Ring e. V. Region NRW/ Westfalen, Regionalbüro Hamm
- „Wer, wenn nicht wir?“ – Schülerbilder gegen Gewalt und Rassismus
- Zartbitter e. V., Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen

# MITTWOCH ABSCHLUSSVERANSTALTUNG UND WORKSHOPS

09.00–09.30 Uhr **Vortrag**  
**Dr. Fritz Behrens**  
Vorsitzender der Innenministerkonferenz

09.30–10.15 Uhr **Berichte aus den Foren des Vortages**

10.15–10.30 Uhr **Resumée**  
**Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner**  
Kongresspräsident

10.30–11.00 Uhr **PAUSE**

11.00–14.00 Uhr **ZEHN WORKSHOPS**

**WORKSHOP 1** **Datenschutz bei der Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten**  
Fachverband Sicherheitssysteme im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI-FV S)

**Moderation** **Hans-Martin Fischer**  
Rechtsanwalt, Geschäftsführer ZVEI

**Referenten** **Hans-Martin Fischer**  
Rechtsanwalt, Geschäftsführer ZVEI  
**Wolfgang Bülow**  
Leitender Polizeidirektor, Polizeipräsidium Düsseldorf  
**Bernd Seibt**  
Dipl.-Ing., Vorsitzender ZVEI c/o Bosch Telecom GmbH  
**Ulrich Skubsch**  
Dipl.-Ing., Bosch Telecom GmbH

**WORKSHOP 2** **Gewaltpräventive Maßnahmen der Kreispolizeibehörden Unna und Wuppertal**  
■ Deeskalations-Training für Multiplikatoren  
Moderation: Hans Schneider und Volker Timmerhoff, Kommissariat Vorbeugung, Kreispolizeibehörde Unna  
■ „Das schafftst Du!“ Geschlechtsspezifische Trainings gegen Gewalt für Jungen  
Moderation: **Wolfgang Weinfurter**, Kommissariat Vorbeugung, Kreispolizeibehörde Wuppertal

**WORKSHOP 3** **„Düsseldorfer Modell“ – Bilanz des 1. Jahres**  
SECURITAS Deutschland Holding GmbH

**Moderation** **Gerhard Meyer**  
stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

**Referenten** **Werner Leonhardt**  
Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf  
**Wolfgang Bülow**  
Leitender Polizeidirektor, Polizeipräsidium Düsseldorf  
**Walter Maciejewski**  
Geschäftsführer SECURITAS GmbH  
Sicherheitsdienste, Düsseldorf  
**Dirk Langensiepen**  
Betriebleiter Rheinische Bahngesellschaft, Düsseldorf  
**Thomas Thienen**  
Geschäftsführer Einzelhandelsverband NRW, Düsseldorf

**WORKSHOP 4** **Gewalt gegen alte Menschen: Möglichkeiten der Prävention**  
Handeln statt Mißhandeln –  
Bonner Initiative gegen Gewalt im Alter e. V.

**Referenten** **Prof. Dr. Dr. R. D. Hirsch**  
**Dr. Thomas Görden**  
Institut für Kriminologie der Universität Gießen

**WORKSHOP 5** **Gewaltprävention ab Nabelschnur**  
**Möglichkeiten des Kinder- und Jugendarztes im Verbund mit beruflichen Nachbarn**  
**Interaktives Seminar mit Videofeianalyse von Interaktions- und Verhaltensproblemen**  
Aktion GEPaNS – Gewaltprävention ab Nabelschnur

**Leitung** **Dr. med. Jürgen Schmetz**  
Kinder- und Jugendarzt

**WORKSHOP 6** **Gewaltprävention für Jugendliche: Kommunikationstraining, Deeskalationstraining, Kampfkunstprinzipien**

**Referenten** **Kolja Guldenberg**  
Dipl.-Kulturwissenschaftler  
**Dirk Liesenfeld**

**WORKSHOP 7** **Gewaltprävention in der Schule – Viele Programme – auch viele Erkenntnisse?**  
■ Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (AJS) Landesstelle Nordrhein-Westfalen e. V., Köln  
■ Kath. Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW e. V., Münster

**Moderation** **Jan Lieven**  
Geschäftsführer AJS

**Referentin** **Dr. Ingrid Engert**  
Universität Bielefeld

**WORKSHOP 8** **Kriminalprävention in der Wirtschaft**  
■ Unternehmen als Täter als Opfer wirtschaftskrimineller Handlungen  
■ Aufklärung und Verhinderung von Wirtschaftskriminalität  
■ Wertemanagement in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen  
**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG**

**Moderation** **Dr. Monika Becker**  
Universität Münster

**Referenten/innen** **Dieter John** **Marion Owzar**  
**Kai Freitag** **Universität Münster**  
**Carsten Wember** **Hedwig Risch**  
**KPMG** **Bundeskriminalamt**

**WORKSHOP 9** **Prävention und Recht – Ausgewählte Fragen –**  
Bundesministerium der Justiz  
und Bundesministerium des Innern

**Moderation** **Jürgen Mutz**  
Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen  
Stiftung für Verbrechensverhütung – DVS

**Referenten/innen** **Norbert Seitz**  
Unterabteilungsleiter im Bundesministerium  
des Innern  
Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung  
**Dr. Silvia Schumacher**  
Referatsleiter im Bundesministerium der Justiz  
Der Entwurf eines Gewaltschutzgesetzes  
**Dr. Dieter Weingärtner**  
Unterabteilungsleiter im Bundesministerium der Justi  
Die Reform des strafrechtlichen Sanktionensystems

**WORKSHOP 10** **Zum Umgang mit ausländerfeindlicher Gewalt**  
DVJJ – Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte  
und Jugendgerichtshilfen e. V.

**Referenten** **Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen**  
Universität Hamburg, Vorsitzender der DVJJ  
**Klaus Breymann**  
Oberstaatsanwalt, Magdeburg  
**N. N.**

## AUFFÜHRUNGEN & MEHR

Zum Präventionstag 2000 sind auch 14 Aufführungen angemeldet worden. Die Bandbreite reicht von der Buchlesung über pädagogische Bewegungsspiele und mehrere Theaterstücke bis hin zur Anti-Drogen-Disco.

Der Arbeitskreis Vorbeugung und Sicherheit, der kriminalpräventive Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf, wird mit dem Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf die Voraussetzungen dafür schaffen, dass diese Aufführungen am 14. November vor einem ‚echten‘ Publikum dargestellt werden können. Sie, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 6. Deutschen Präventionstages, haben damit die Möglichkeit, die von Ihnen gewählten Aufführungen einmal ‚live‘ zu erleben.

Nähere Informationen werden mit der Anmeldebestätigung bzw. im Kongress-Katalog veröffentlicht.

## ORGANISATION

### Kongresspräsident

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner  
Direktor des Instituts für Kriminologie  
der Universität Tübingen  
und

Vorsitzender der Deutschen Stiftung  
für Verbrechensverhütung  
und Straffälligenhilfe (DVS)

### Kongressmanagement

Renate Engels  
Erich Marks  
Karla Schmitz



### DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Aachener Straße 1064  
D-50858 Köln  
Fon: 0221- 94 86 51 42  
Fax: 0221- 94 86 51 43  
Internet: <http://praeventionstag.de>  
Email: [DPT@praeventionstag.de](mailto:DPT@praeventionstag.de)

## VERANSTALTUNGSORT

CCD.

Congress Center Düsseldorf GmbH  
Stockumer Kirchstraße 61  
D-40474 Düsseldorf

### Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im  
Congress Center Düsseldorf  
und ist während des Kongresses unter  
der Telefon- und Fax-Nummer des Büros  
des Deutschen Präventionstages zu erreichen.  
Fon: 0221-94 86 51 42  
Fax: 0221-94 86 51 43

## ANMELDUNG

### Mit beigelegter Kongressanmeldung

per Post,  
per Fax: 02 21 - 94 86 51 43  
oder über  
<http://praeventionstag.de>

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie  
die Rechnung und weitere Informationen.

## KOSTEN

### Kongressgebühr

DM 190,00 (Euro 97,15)

### Tageskarte

DM 80,00 (Euro 40,90)

### Eintrittskarten

#### für das Konzert der Wise Guys

Für Kongressteilnehmende,  
die bei der Anmeldung Eintrittskarten  
zum Konzert der Wise Guys bestellen,  
gilt der ermäßigte Preis von DM 15,00.

Die Karten werden auch über  
die Theaterkasse Düsseldorf zum  
Preis von DM 28,75  
(DM 20,25 für Schüler und Studenten)  
verkauft.

## HOTELS

Die Hotelreservierung erfolgt  
mit dem angehängten Coupon über  
den Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf e.V.  
Konrad-Adenauer-Platz (am Hbf)  
Postfach 10 51 51  
D-40042 Düsseldorf

Antwortkarte

Bitte  
freimachen

**Verkehrsverein  
der Stadt Düsseldorf e.V.  
Konrad-Adenauer-Platz  
Postfach 10 15 15**

**D-40042 Düsseldorf**

Bitte per Fax +49-(0)221-94865143 oder per Post an:

Bitte  
freimachen

**Büro des  
Deutschen Präventionstages  
Aachener Straße 1064**

**D-50858 Köln**

**Absender**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Fon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

## KONGRESSANMELDUNG

- Ich nehme am  
6. Deutschen Präventionstag  
vom 13.–15. November 2000  
in Düsseldorf teil.
- Ich nehme nur teilweise am  
6. Deutschen Präventionstag  
vom 13.–15. November 2000  
in Düsseldorf teil, und zwar am:
13. November 2000
14. November 2000
15. November 2000
- Ich nehme eine Konzertkarte für  
die Wise Guys zum  
Kongresspreis von 15,- DM

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Titel / Funktion \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Fon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Ort / Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## HOTELRESERVIERUNG

Anreise am \_\_\_\_\_ mit Auto / Bahn / Flugzeug

Abreise am \_\_\_\_\_

Einzelzimmer \_\_\_\_\_ Doppelzimmer \_\_\_\_\_

Preiskategorien in Düsseldorfer Hotels und Pensionen  
inkl. Frühstück und MwSt. pro Person/Übernachtung:

125,- bis 200,- DM     200,- bis max. 300,- DM

Spezielle Wünsche \_\_\_\_\_

Liebe Besucher,  
Reservierungen erledigen wir bis zwölf Tage vor Ihrer Anreise ohne  
besondere Eingangsbestätigung in der Reihenfolge des Posteingangs.  
Später eingehende Reservierungswünsche sowie Privatzimmer-  
Bestellungen für weniger als drei Nächte können erst nach Ankunft  
des Gastes in unseren Vermittlungsstellen nach den uns vorliegenden  
Zimmerfreimeldungen erledigt werden.  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Wir weisen darauf hin, dass bei Versand der Reservierungs-  
unterlagen Kosten berechnet werden, die auch bei Nichtannahme  
der Vermittlung zu zahlen sind!

## HOTEL RESERVATION

Date of arrival \_\_\_\_\_ by car / train / plain

Departure \_\_\_\_\_

Single room(s) \_\_\_\_\_ Double room(s) \_\_\_\_\_

Price-categories for hotels and guest houses in Düs-  
seldorf incl. breakfast and V.A.T. per person/night:

125,- to 200,- DM     200,- to max. 300,- DM

Special requests \_\_\_\_\_

Dear visitor,  
requests for room reservations that are received by this office at least  
12 days prior to your arrival, will be dealt with as they arrive and  
without special confirmation.  
Orders that are received later, or requests for private accommodation  
for less than 3 nights, can only be handled upon your arrival in Düs-  
seldorf in our offices, subject to availability.  
**We are looking forward to welcoming you!**  
Please note that upon mailing of reservation documents charges will  
be payable even when the reservation is not accepted!